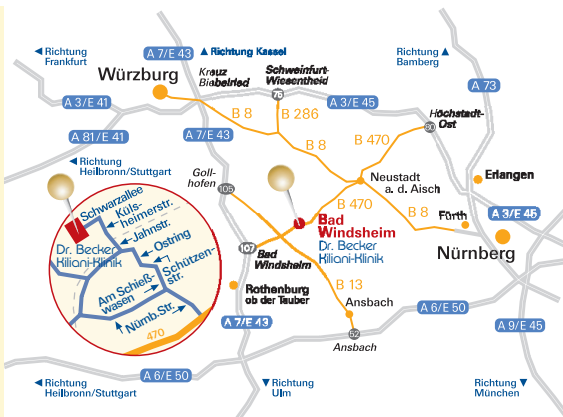


■ **Pflegeteam Station 1B** Tel. 0 98 41 / 93-1 58



Dr. Becker Kiliani-Klinik  
Neurologie, Orthopädie, Neuro-Onkologie  
Früh-/Rehabilitation, Diagnostik, Prävention

Schwarzallee 10 Tel. 0 98 41 / 93-0  
91438 Bad Windsheim Fax 0 98 41 / 93-1 36

info.kiliani-klinik@dbkg.de  
[www.dbkg.de](http://www.dbkg.de)



0312

■ **BEDARF AN KLEIDUNG, PFLEGEMITTELN ETC.**

Ihr Angehöriger hält sich für einen längeren Zeitraum bei uns auf. Wir bitten Sie deshalb, genügend Kleidung (Unterwäsche, Trainingsanzüge, T-Shirts mit weitem Kopfausschnitt etc.) mitzubringen. Wichtig ist vor allem auch festes Schuhwerk. Bitte denken Sie an bereits angepasste Hilfsmittel (Rollstuhl, Rollator, Brille, Hörgerät etc.) und Pflegeartikel (Zahnbürste, Zahncreme, Deo, Duschgel, Shampoo, Rasierer, Prothesenbecher, Haftcreme etc.).

■ **HYGIENE/ HYGIENEVERHALTEN**

Bitte desinfizieren Sie vor Betreten und bei Verlassen der Station die Hände. Desinfektionsspender befinden sich an den Zugängen der Station. Sie tragen damit nicht nur zu Ihrem Schutz bei, sondern helfen uns auch, Ihre Angehörigen vor Infektionen zu bewahren. Topfpflanzen sind in den Zimmern und auf der gesamten Station aus hygienischen Gründen nicht gestattet.

■ **SCHLUCKSTÖRUNG/ ESSTRAINING**

Bei neurologischen Erkrankungen kommt es häufig zu einer verminderten Reizverarbeitungsfähigkeit. Das heißt für unsere Patienten, dass sie sich von ihrer momentanen Tätigkeit leichter ablenken lassen und erhöhten Konzentrationsaufwand benötigen.

Häufige Folge neurologischer Erkrankungen können Schluckstörungen sein. Kommt es zum Verschlucken von Nahrung oder Flüssigkeit, kann das bei Ihrem Angehörigen zu erheblichen Komplikationen wie Atemproblemen oder Lungenentzündungen führen. Aus diesem Grund wird für Patienten mit Schluckstörungen eine besondere Kost zubereitet, die mit den Ärzten und Logopäden abgestimmt ist. Das kann die Gabe von pürierter Kost sein oder das Andicken von Getränken bedeuten. Das Einhalten dieser Kost ist sehr wichtig für den Patienten. Wir bitten Sie daher, Ihrem Angehörigen nur nach Rücksprache mit der zuständigen Pflegekraft andere Speisen und Getränke mitzubringen.

Das Esstraining wird im Speisesaal auf der Station durchgeführt. Durch die Anwesenheit anderer Personen entsteht häufig eine unruhigere Atmosphäre, die sich ungünstig auf die Schlucktherapie auswirkt. Daher bitten wir Sie, sich während der Mahlzeiten außerhalb des Speisesaals aufzuhalten. Für pflegende Angehörige gibt es die Möglichkeit, nach Absprache mit der Pflegekraft, am Esstraining teilzunehmen.

■ **GESTALTUNG DES ZIMMERS**

Sehr positiv kann sich die individuelle Gestaltung des Patientenzimmers auswirken. Sie dürfen gerne Familienfotos, Fotos von Haustieren, gemalte Bilder von Enkelkindern etc. mitbringen. Sinnvoll kann auch das Mitbringen von CD's oder Kassetten mit Lieblingsmusik oder Hörbüchern sein. Auch bekannte Brettspiele sind manchmal ein gutes ergänzendes Therapiemittel. Bei Fragen und Unsicherheiten sprechen Sie mit den Pflegekräften. Wir werden Sie gerne unterstützen.

■ **IHR TEAM DER STATION 1B**

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Schreiben vorab die wichtigsten Fragen beantworten konnten. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Angehörigen einen optimalen Rehabilitationserfolg.



## Informationen für Patientenangehörige



- Die Station 1B für neurologische Frührehabilitation stellt sich vor

## ■ LIEBE ANGEHÖRIGE,

Sie sind für uns wichtige Partner in der Rehabilitation Ihres Ehemannes/Ihrer Ehefrau, Ihres Familienmitglieds bzw. Freundes. In dieser Broschüre haben wir für Sie Informationen über den Ablauf der Rehabilitation und den Stationsalltag zusammengestellt.

## ■ PHASE B/ FRÜHREHABILITATION – WAS IST DAS?

Die Phase B ist eine Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahme, in der wir zur optimalen Versorgung Ihres Angehörigen intensivmedizinische Behandlungsmöglichkeiten vorhalten.

Wir betreuen auf der Station 1B unter anderem Patienten mit folgenden Krankheitsbildern:

- schwer bewusstseinsgestörte Patienten (z. B. Wachkoma)
- schwerste Hirnschädigungen durch:
  - Schädelhirntrauma
  - Hirnblutungen
  - schwere Schlaganfälle
  - Sauerstoffmangel nach einer Wiederbelebung

## ■ AKTIVIERENDE PFLEGE/THERAPIE – WAS IST DAS?

Das Erreichen einer größtmöglichen Selbstständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens ist unser wichtigstes Ziel. Dabei wollen wir Ihrem Angehörigen das Gefühl begleitet zu werden vermitteln. Keinesfalls soll er oder sie sich abhängig fühlen.

Unser Grundsatz ist: so viel Hilfe wie nötig, so viel Eigenaktivität wie möglich. Insofern orientiert sich die aktivierende Pflege an den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten des einzelnen Patienten.

- Wir wollen Ihren Angehörigen das Gefühl des Begleitetwerdens vermitteln. Keinesfalls soll er sich abhängig fühlen.

- Sie sind für uns ein wichtiger Partner bei der Rehabilitation Ihres Angehörigen bzw. Ihres Freundes.



## ■ GESPRÄCHE FÜR ANGEHÖRIGE

Auch für Sie als Angehörige bedeutet die schwere Erkrankung Ihres Partners/Ihres Familienangehörigen oftmals eine große Belastung. Hier können wir Erleichterung anbieten. Zu Ihrer Information stehen die Ärzte und die Pflege gerne zur Verfügung. Bei Bedarf helfen Ihnen die Psychologen in unserem Haus weiter. Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes beraten Sie in allen Fragen der Weiterversorgung. Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

## ■ ANGEHÖRIGENANLEITUNG

Während des Aufenthaltes kann es hilfreich sein, insbesondere wenn Ihr Angehöriger zu Hause weiterbetreut werden soll, dass Sie ein- oder mehrmals einen Tag auf der Station verbringen. Hier können Sie sich von unseren erfahrenen Mitarbeitern Tipps holen und Handgriffe erlernen, die Ihnen zu Hause die Pflege erleichtern. Dies soll aber keinesfalls nötige professionelle Hilfen ersetzen. Bitte melden Sie einen Bedarf spätestens zwei Wochen vor der Entlassung bei der Bezugspflegekraft an.

## ■ ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

In Bad Windsheim und Umgebung gibt es in vielen Hotels und Pensionen günstige Übernachtungsmöglichkeiten. Bitte sprechen Sie die zuständige Pflegekraft an oder fragen Sie direkt an der Rezeption im Klinikfoyer.

## ■ VERSICHERTENKARTE

Wir benötigen am Anreisetag die Versichertenkarte des Patienten. Sie erhalten sie selbstverständlich bei der Entlassung zurück.

Aktivierende Pflege beginnt im Rehabilitationsverlauf so früh wie möglich. Sie findet rund um die Uhr statt.

## ■ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

In dringenden Fragen sind Mitarbeiter der Pflege unter der folgenden Rufnummer für Sie erreichbar: **09841/93-158**. Wir bitten Sie, nur in dringenden Fällen vor 10 Uhr anzurufen, da wir in diesem Zeitraum mit der Grundpflege und der Begleitung beim Frühstück unserer Patienten beschäftigt sind.

## ■ EMPFOHLENE BESUCHSZEITEN

Wochentags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Wochenende von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Falls Sie den Besuch Ihres Angehörigen mit Kindern unter 14 Jahren beabsichtigen, empfehlen wir Ihnen, dies mit den Mitarbeitern auf der Station abzusprechen.

Unsere Patienten erhalten bei uns ein individuelles Therapieprogramm. Dieses wird Ihren Angehörigen fordern und anstrengend für ihn sein. Daher sind auch Pausen zur Erholung sehr wichtig. Um Therapien und Ruhephasen gewährleisten zu können, bitten wir um Verständnis, wenn Sie auch während der o. g. Besuchszeit nicht ständig zu Ihren Lieben können.

## ■ ESSENSZEITEN

Frühstück 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr  
Mittagessen 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr  
Abendessen 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

## ■ STRUKTUR DER STATION / ANSPRECHPARTNER

Wir arbeiten nach einem Bereichs- bzw. Bezugspflegesystem. Das bedeutet, dass für Ihren Angehörigen eine kompetente Bezugspflegekraft zuständig ist, die auch für Sie Ansprechpartner/in sein soll.